

## Anhang 1

### Bericht über die durchgeführten Projekte 2019

	Träger / Institution	Projekttitel	Fördersumme in Euro	Handlungsfeld / Format	Teilnehmer* innen	Erfahrungsbericht / Rückmeldung
1	Kölner Flüchtlingsrat e.V.	Brückenbauer	5.000,00	Bildung 10 Workshops	ca. 120	Der Bedarf an politischer Bildungsarbeit in Schulen zum Thema Flucht, Flüchtlinge sowie die Sensibilisierung für die Themen Menschenrechte und Demokratie ist nach wie vor sehr hoch, so dass die Workshops gleich zu Beginn ausgebucht waren. Seit dem 1.1.2020 fördert die Stadt Köln die Bildungsarbeit des Kölner Flüchtlingsrats e.V. mit einer 0,5-Stelle für drei Jahre.
2	Caritasverband für die Stadt Köln e.V.	Coaching für die Vertreter*innen der Mitgliederorganisationen des Kölner Forums gegen Rassismus und Diskriminierung	650,00	Querschnitt Coaching	18	Durch das Coaching wurde den Mitgliedern des Kölner Forums gegen Rassismus und Diskriminierung Raum gegeben, sich intensiv miteinander auszutauschen und die gemeinsame Arbeit zu reflektieren. Es besteht noch Entwicklungspotential. Dies nicht nur in Bezug auf den Tag gegen Rassismus selbst, sondern allgemein bezüglich der Arbeitsprozesse, Ziele, Haltungen und der gemeinsamen Auffassung zentraler Themen des Kölner Forums. Grundlegende Fragestellungen waren beispielsweise: Welche Aufgaben sollen im Forum Priorität haben? Reaktionsgeschwindigkeit bei aktuellen Ereignissen? Gibt es Strategien, die bevorzugt werden? Die Notwendigkeit wurde deutlich, diesen Prozess des Coachings kontinuierlich fortzusetzen.
3	Caritasverband für die Stadt Köln e.V.	Gestaltung der Homepage	1.170,00	Querschnitt	- / -	Durch die neue aussagekräftige Homepage kann das Kölner Forum mit seinen Mitgliedsorganisationen und seinen jeweiligen Angeboten auch im Internet Präsenz zeigen. Die Internetseite richtet sich an Betroffene und/oder Interessierte, die Rat und Unterstützung im Bereich Diskriminierung und Rassismus suchen.

						Die Homepage ist unter dem folgendem Link zu finden: <a href="http://www.forumgegenrassismus.koeln/">http://www.forumgegenrassismus.koeln/</a>
4	Caritasverband für die Stadt Köln e.V.	„Dissen - mit mir nicht! - Kreativ gegen Rassismus und Diskriminierung“	2.000,00	Bildung Wettbewerb	ca. 100	Jugendliche, Schüler und Schülerinnen, Besucher und Besucherinnen von Jugendeinrichtungen waren dazu aufgerufen, Beiträge in Form von Bildern, Fotos, Collagen, einer Geschichte oder Erzählung, einem Video, einem Musikstück oder Ähnlichem einzureichen. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung wurden 19 Beiträge vorgestellt und die Mitwirkenden hatten die Möglichkeit, diese kurz zu kommentieren. Die Beiträge waren sehr beeindruckend, teils sehr emotional, offen und „unter die Haut gehend“. Alle Zuschauer und Zuschauerinnen zollten den Beiträgen und dem gesamten Thema sehr großen Respekt. Dies wurde u.a. dadurch deutlich, dass das gesamte Publikum sehr interessiert und aufmerksam dem Programm folgte. Es gab viele positive Rückmeldungen von den Teilnehmer*innen.
5	Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V.	Roots & Wings! Afrodeutsche und Schwarze Kinder in Deutschland stark machen.	3.280,00	Familie/Bildung 2 Workshops	22	Das Angebot stieß auf breites Interesse, schon nach kurzer Zeit war der Workshop ausgebucht. Besonders gefreut hat es die Eltern, dass direkt im Raum nebenan, eine Kinderbetreuung von zwei Schwarzen Pädagoginnen angeboten worden ist. So konnten sich die Eltern ganz in Ruhe auf den Workshop einlassen. In Begleitung der Antidiskriminierungs- und Adultismustrainerin haben die Eltern in einem geschützten Raum mit Hilfe verschiedener Übungen, Methoden und Simulationen die eigenen Positionen, Empfindungen und Meinungsbilder entdeckt und hinterfragt. Die Trainerin konnte dabei besonders sensibel auf die Bedürfnisse der Eltern eingehen, die an den beiden Tagen oftmals auch eigene Rassismuserfahrungen reflektiert haben. Der

						Erfahrungsaustausch und die Kontaktaufnahme wurde von den Teilnehmerinnen als heilsam und wohltuend beschrieben und alle äußerten das Bedürfnis nach regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen in dieser Form.
6	Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V.	„Express yourself! – Empowerment durch Graphic Storytelling“	3.300,00	Querschnitt Workshop	10	Es gab ein eindeutiges positives Feedback zu dem Workshop, welches durch Feedbackbögen anonymisiert erfasst wurde. Der Bedarf an geschützten Räumen, die sich explizit mit Erfahrungen von antimuslimischem Rassismus befassen, wurde geäußert. Die Teilnehmer*innen gaben zwar an, sich in muslimischen Communities zu verorten, dennoch wurde ein klares Bedürfnis nach Empowerment- Räumen formuliert, in denen die Aufarbeitung antimuslimischer Rassismuserfahrungen möglich ist und professionell aufgearbeitet werden kann. Dadurch, dass nur Frauen* an dem Workshop teilgenommen haben, kamen auch sexistische Erfahrungen zum Ausdruck, der Austausch hierüber war sehr wohltuend für die Teilnehmer*innen.
7	Kölner Flüchtlingsrat e.V.	Stärkung der Arbeitsstruktur des Kölner Forums gegen Rassismus und Diskriminierung	8.482,00	Struktur	- / -	Ein Ziel bleibt es, dass sich das Kölner Forum als ein gemeinsam handelnder Akteur versteht, wobei Verantwortlichkeiten untereinander ständig neu aufgeteilt und Handlungsaufträge gemeinsam effizient umgesetzt werden. Die geförderte Stelle ist ein wichtiger Baustein in diesem Prozess. So wird sichergestellt, dass das Kölner Forum weiterhin Schwerpunktthemen ausarbeitet, mit den Verantwortlichen das Gespräch sucht und notwendige Handlungsschritte für die Stadtgesellschaft erarbeitet. Die Honorarstelle stärkt die Sprecherinnen und Mitglieder des Kölner Forums gegen Rassismus und Diskriminierung dahingehend, dass die Arbeit in den Themenbereichen des Forums intensiviert,

						Arbeitsabläufe optimiert und die Inhalte innerhalb und außerhalb des Kölner Forums besser kommuniziert werden konnten. Indem die Forumsrunde von Expert*innen in ihrer Struktur eines Gremiums durch die Arbeit der Stelle unterstützt wird, wird ebenso die Arbeit des Kölner Forums im Engagement gegen Rassismus und Diskriminierung gestärkt.
8	Integrationshaus e.V.	Workshop und ein Guide „Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann!“	2.600,00	Querschnitt / Kunst 1 Workshop	- / -	Es wurde ein Workshop für Multiplikator*innen zu den Themenschwerpunkten Critical Whiteness und Postkolonialismus durchgeführt. Es wurde ein öffentlicher Workshop bei der Eröffnung der „Baustelle“ durchgeführt und mit der Aktion „Revolutionär*innen gesucht“ eine Plattform geschaffen, bei der sich Menschen mit ihrer Idee für eine gerechtere Welt positionieren konnten. Durch die Erstellung des Guide und ersten Rückmeldungen dazu, wurde eine Form gefunden, mit Besucher*innen des Museums in Dialog zu treten, ohne direkt vor Ort zu sein. Link zum Guide: <a href="https://ihaus.org/de/wp-content/uploads/sites/12/2011/11/%E2%80%9EUnser-Kopf-ist-rund-damit-das-Denken-die-Richtung-wechseln-kann%E2%80%9C.pdf">https://ihaus.org/de/wp-content/uploads/sites/12/2011/11/%E2%80%9EUnser-Kopf-ist-rund-damit-das-Denken-die-Richtung-wechseln-kann%E2%80%9C.pdf</a>
9	NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln	„Baustelle Demokratie. Workshops zu Demokratie, Teilhabe und Ausgrenzung“	3.000,00	Bildung 9 Workshops	ca. 118	Nicht alle Teilnehmenden des Workshops konnten einen Bezug zum Thema Rassismus sehen bzw. dieser musste erst durch eine Teamerin/einen Teamer hergestellt werden. Die Idee, dass Rassismen über die Frage „Wer wird beteiligt?“ diskutiert werden, gestaltete sich als schwierig. So wurde die Übung weitestgehend ersetzt durch die Auseinandersetzung mit Selbstzeugnissen wie Filmen oder Berichten/Fotos auf Instagram, in denen von Rassismus Betroffene von ihren Diskriminierungserfahrungen berichten. Diese wurden unter der Fragestellung von

						<p>Demokratiegefährdung, Menschenrechten und demokratischen Handlungsoption diskutiert. Hierbei war es wichtig, einen Diskussionsraum zu öffnen, in den die Teilnehmenden eintreten und ihre Meinungen austauschen können. Die Wissensvermittlung wird als Ziel dabei bewusst hintangestellt. Es geht also weniger darum, dass die Teilnehmenden im Anschluss etwaige Definitionen wiedergeben können, sondern vielmehr um die Möglichkeit, Themen in einem soweit wie möglich ‚geschützten Rahmen‘ moderiert besprechen und Fragen an sich oder die anderen Teilnehmenden oder die Referierenden stellen zu können, um so verschiedene Perspektiven kennenzulernen.</p>
9	NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln	„Baustelle Demokratie. Workshops zu Demokratie, Teilhabe und Ausgrenzung“	3.000,00	Bildung 9 Workshops	ca. 118	<p>Nicht alle Teilnehmenden des Workshops konnten einen Bezug zum Thema Rassismus sehen bzw. dieser musste erst durch eine Teamerin/einen Teamer hergestellt werden. Die Idee, dass Rassismen über die Frage „Wer wird beteiligt?“ diskutiert werden, gestaltete sich als schwierig. So wurde die Übung weitestgehend ersetzt durch die Auseinandersetzung mit Selbstzeugnissen wie Filmen oder Berichten/Fotos auf Instagram, in denen von Rassismus Betroffene von ihren Diskriminierungserfahrungen berichten. Diese wurden unter der Fragestellung von Demokratiegefährdung, Menschenrechten und demokratischen Handlungsoption diskutiert. Hierbei war es wichtig, einen Diskussionsraum zu öffnen, in den die Teilnehmenden eintreten und ihre Meinungen austauschen können. Die Wissensvermittlung wird als Ziel dabei bewusst hintangestellt. Es geht also weniger darum, dass die Teilnehmenden im Anschluss etwaige Definitionen wiedergeben können,</p>

						sondern vielmehr um die Möglichkeit, Themen in einem soweit wie möglich ‚geschützten Rahmen‘ moderiert besprechen und Fragen an sich oder die anderen Teilnehmenden oder die Referierenden stellen zu können, um so verschiedene Perspektiven kennenzulernen.	
10	Bündnis Afrika e.V.	14	„AKWAABA 2019 – Afrika in Köln. Auf den Spuren der Migration... Eine Zeitreise ins Licht.“	5.000,00	Querschnitt Ausstellung, 4 Workshops, Vorträge, Diskussionen, Filmvorführungen und Rahmenprogramm	ca. 1000	Die Einmaligkeit der Veranstaltung wird dadurch deutlich, dass verschiedene Vertreter*innen, Organisationen und Einzelpersonen der afrikanischen Diaspora zusammen das Projekt realisiert haben. „AKWAABA 2019 – Afrika in Köln“ bot eine Plattform für eine kritische aber auch hoffnungsvolle Auseinandersetzung mit den diversen vielschichtigen Realitäten der afrikanischen Diaspora, die in unterschiedlichen Vorträgen, Workshops, Diskussionen, Filmvorführungen und im Rahmenprogramm der Veranstaltung ihren Raum fanden. In dem Programm kamen fast ausschließlich Angehörige der afrikanischen Community zu Wort, um ihren Anliegen und Erfahrungen auch in Bezug auf das Thema Rassismus- und Diskriminierung Gehör zu verschaffen. Das Publikum bei AKWAABA 2019 war, wie erwünscht, sehr heterogen, sowohl was die Herkunft als auch die Alterszusammensetzung und den sozialen Hintergrund angeht. Somit wurde den von Rassismus-Betroffenen Teilnehmer*innen die Möglichkeit gegeben, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen und Reflektionsmöglichkeiten für die privilegierte Seite bzw. Angehörigen der weißen Mehrheitsgesellschaft eröffnet.

11	DEMASK kollektiv	Workshop				Der Antrag wurde zurückgezogen, weil das Projekt nach der Entscheidung der Gremien nicht mehr umsetzbar wäre.
12	Kein Veedel für Rassismus	Lesung	500,00	Querschnitt Lesung	140	Die Veranstaltung war im Vorfeld schon so gefragt, dass die 100 Plätze schnell ausgebucht waren. Am Abend kamen dennoch viele Spontangäste, woraufhin im Nebenraum eine Audio-Anlage für 40 weitere Gäste installiert wurde, so dass diese immerhin zuhören konnten. Weitere Gäste mussten aus Platzgründen leider abgewiesen werden. Der Vortrag von Christian Fuchs hat Transparenz in die Neurechte Szene gebracht, aufgerüttelt und viele Tipps gegeben, wie wir mit den Neuen Rechten umgehen können. Der Autor war bereit, mit den Kölnerinnen und Kölnern noch fast anderthalb Stunden zu diskutieren, ihre Fragen zu beantworten und aufzuklären. Besonders interessiert war das Publikum an Strategien gegen Rechts im Netz.
13	Ulf Aminde	Visualisierung des „Denkmals zum Anschlag des NSU in der Keupstraße und der Probsteigasse“	5.500,00	Querschnitt	- / -	Um zum 15. Jahrestag des Nagelbombenanschlags in der Keupstraße an die noch ausstehende Realisierung des Mahnmals an der Keupstraße zu erinnern, wurde ein Modell des Mahnmals im Maßstab 1:10 mit einer Transportkiste gebaut, damit es variabel präsentiert werden kann. Das Tablet dient zur Präsentation des App-Prototypen; dieser wurde in zwei Schritten realisiert. So wurde eine Präsentationsplattform möglich, das Modell des Mahnmals in angemessener und professioneller Art und Weise auszustellen. Der Förderung zu Grunde liegt der Ansatz mit Ausstellungen des Mahnmals an den NSU Bombenanschlag in der Probsteigasse 2001, an den Nagelbombenanschlag in der Keupstraße 2004 und darüber hinaus an die

						Realisierung des von der Stadt Köln in Auftrag gegebenen Mahnmals zu erinnern. Das erste Mal wurde die Ausstellung im Museum Ludwig in Köln mit großem Medienecho durchgeführt, danach wurde das Mahnmal bei mehreren Bürgerversammlungen und Informationsveranstaltungen in der Keupstraße ausgestellt.
14	Alevitische Gemeinde Porz	Fachveranstaltung Umgang mit Intoleranz, Antisemitismus und Antiziganismus	3.200,00	Querschnitt Podiumsgespräch	ca. 120	Auf dem Podium ging es um die Herausforderung an eine solidarische, wachsame und kritische Zivilgesellschaft in einer Demokratie, die in Kenntnis der historischen Ereignisse, Strukturen und Mechanismen frühzeitig entsprechende Tendenzen in unserer heutigen Zeit erkennt und ihnen entgegen wirkt. Gerade im Hinblick auf die rechtsradikalen Tendenzen in der heutigen Gesellschaft war das offene und konstruktive Gespräch sehr hilfreich.
15	DTVK e.V.	Fachtag „Rassismus wirkt“ zum Internationalen Tag gegen Rassismus 21.03.2019	5.000,00	Querschnitt Fachtagung	ca. 200	Tiefgreifende rassistische Wissensdiskurse als auch die Emotionalität, die bei der Auseinandersetzung mit Rassismus und Diskriminierung aufkommt, lassen sich nur schwer mittels einer Veranstaltung aufarbeiten. Dennoch hat der Fachtag dazu beigetragen, dass die Selbstreflexion für alle von hoher Bedeutung ist, da mögliche Handlungsperspektiven erst nach einer Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus auf Seite der Betroffenen und Privilegierten entwickelt werden. Eine breite Öffentlichkeit konnte erreicht und für das Thema sensibilisiert werden. Dennoch bedarf es sowohl einer anhaltenden Querschnittsaufgabe antirassistischer als auch interkultureller Ansätze in allen relevanten Bereichen wie Bildung, Politik, Kultur, Medien, Gesundheit, Sport und Wissenschaft.



16	Rubicon e.V.	„Männlichkeiten“	1.100,00	Geschlecht / Mehrfachdis- kriminierungen Filmproduktion	11	<p>Im Film werden folgende Merkmale von Männern* verkörpert: schwarz, schwul, geflüchtet, Trans*, nicht binär, viele Identitäten und Hintergründe. Es ist nicht einfach, Gesicht zu zeigen, wenn man Angst vor Repressalien hat. Viele Menschen haben so viel erlebt, dass es eine Herausforderung bedeutet, sich vor eine Kamera zu stellen und über die Identitäten und Erfahrungen zu sprechen. Scham, Angst und Trauma sind ein spürbares Beispiel bei den Menschen, die sowohl von Rassismus als auch von Trans- und Homophobie betroffen getroffen sind.</p>
----	--------------	------------------	----------	------------------------------------------------------------------	----	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------